

## Niederschrift

über die 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Donnerstag, 14.02.2008

**Sitzungsort:** Rathaus Heidmühle, Oldenburger Str. 29

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr

### **Anwesend sind:**

#### **Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus**

Ausschussvorsitzende/r Thomas Eggers

Ausschussmitglieder Peter Eggerichs  
Karl-Heinz Groenhagen  
Axel Homfeldt  
Heinz Knepfelkamp  
Jörg Limberg  
Gerhard Ratzel  
Utta Schüder  
Doris Wolken

#### **Finanz- und Wirtschaftsausschuss:**

Ausschussvorsitzende/r Horst-Dieter Freygang

Ausschussmitglieder Janto Just  
Dieter Köhn  
Mike Schauderna  
Manfred Schmitz  
Wilfried Sutorius  
Henrik Ufken

Gäste Herr Frauenholz, Firma KoRIS zu GOP 10

Von der Verwaltung  
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling  
StOR Anja Müller  
VA Olaf Kollmann  
Kulturkoordinator Uwe Burgenger

Den Vorsitz führt der Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus

## Tagesordnung:

### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

### 3. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

### 4. Genehmigung der Niederschrift vom 30. 10. 2008 - öffentlicher Teil

RM Ratzel weist auf seinen Antrag hinsichtlich der Änderung des Konzeptes zur Einrichtung einer Marketingabteilung hin. Danach hatte er zum Stellenbedarf geäußert, dass sich der Personalbedarf für die Marketingabteilung beispielsweise wie dort dargestellt zusammensetzen könnte. Dagegen hatte sich kein Widerspruch erhoben.

Die Niederschrift wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

### 5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

### 6. Machbarkeitsstudie Klosterpark **SV-Nr. 06/0282**

Herr Frauenholz von der Firma KoRiS stellt das als Anlage beigefügte Konzept zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung des Klosterparks vor.

RM Eggerichs fragt an, welche der drei vorgestellten Nutzungsmöglichkeiten am besten für eine schrittweise Umsetzung geeignet ist, ob es durch die geplante Wohnbebauung im Bereich der Sportanlage Klosterpark zu Einschränkungen der Nutzung kommen könnte und welche Ergebnisse die bereits geführten Gespräche mit den zuständigen Naturschutz- und Denkmalpflegebehörden gebracht haben.

StOR Müller erläutert, dass die genannten Behörden vor allem den Wiederaufbau der Turmruine kritisch sehen. Mit dem Gartendenkmalschutzbeauftragten konnten wegen einer Erkrankung noch keine Gespräche geführt werden.

Herr Frauenholz ergänzt, dass die Intensität der Nutzung des Parks auf die Wohnbebauung abgestimmt werden muss. Er erwartet jedoch keine Beeinträchtigungen.

Seiner Meinung nach sind vor allem die Varianten A und C für eine schrittweise Umsetzung geeignet. Sobald jedoch die Anlage verstärkt vermarktet wird, sollte das gesamte Angebot vorhanden sein.

BM Böhling fragt, ob bereits vor der Erstellung der Machbarkeitsstudie eine Festlegung auf einen Schwerpunkt erfolgen sollte.

Herr Frauenholz führt aus, dass sich die Schwerpunkte erst im Laufe der Erstellung der Studie ergeben werden, da unterschiedliche Nutzergruppen mit einbezogen werden.

Er ergänzt, dass die Varianten A und C miteinander kombiniert werden können. Es sollte dann jedoch eine Profilierung entweder über die historisch/denkmalpflegerischen oder die ökologischen Aspekte erfolgen. Wesentlich für eine erfolgreiche Profilierung ist eine Koordinierungsstelle der unterschiedlichen Nutzungen.

In Hinblick auf eine mögliche Förderung sieht er größere Erfolgsaussichten eher im touristisch/historischen Bereich.

RM Groenhagen merkt an, dass bei Baumaßnahmen mit archäologischen Funden und damit weiteren Ausgrabungen zu rechnen ist. Ausgrabungen würden jedoch den Klosterpark als Parkanlage gefährden. Alle Maßnahmen sollten denkmalverträglich durchgeführt werden.

Herr Frauenholz ergänzt, dass sich die Firma KoRiS zum jetzigen Zeitpunkt auf Grund der Kürze der Fristen noch nicht mit detaillierten historischen Quellen befasst hat. Dieses geschieht bei der Erarbeitung der eigentlichen Machbarkeitsstudie.

StOR Müller schlägt vor, das Konzept zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu geben und in der nächsten Sitzung des ASKT erneut zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Firma KoRiS wird mögliche Termine und Fristen für Förderanträge prüfen. Sollten sich Termenschwierigkeiten ergeben, wird sich der Ausschuss zu einer außerplanmäßigen Sitzung treffen.

#### **Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:**

Das vorgelegte Konzept zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den Klosterpark wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen gegeben und wird spätestens in der nächsten Sitzung dem Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus erneut beraten, ggf. wird eine Sondersitzung anberaumt.

#### 7. Betriebskonzept 2008 für das Bürgerhaus Schortens **SV-Nr. 06/0279**

BM Böhling erläutert das Betriebskonzept 2008 für das Bürgerhaus.

Nach kurzer Diskussion ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

#### **Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Das anliegende Betriebskonzept für das Bürgerhaus Schortens wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Maßnahmenplan entsprechend umzusetzen.

8. Jahresbericht des Bürgerhauses 2007 **SV-Nr. 06/0278**

Herr Burgenger stellt den Jahresbericht 2007 des Bürgerhauses vor.

Der Vorsitzende dankt Herrn Burgenger für die geleistete Arbeit.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

9. Sitzgelegenheiten für die Menkestraße **SV-Nr. 06/0273**

RM Schüder erläutert den Antrag der Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen.

BM Böhling ergänzt, dass die Bänke in der Menkestr. Eigentum der Stadt sind.

RM Homfeldt schlägt vor, den Antrag in der Arbeitsgruppe „Innenstadt“ im Rahmen des Leitbildprozesses zu beraten. Diesem stimmt RM Schüder zu.

10. Überarbeitetes Konzept zur Einrichtung einer Marketingabteilung  
**SV-Nr. 06//0290**

BM Böhling erläutert das überarbeitete Konzept zur Einrichtung einer Marketingabteilung.

RM Eggerichs fragt an, welchem Fachausschuss die neu zu gründende Marketingabteilung zugeordnet wird. Weiterhin fragt er an, ob bei der Gründung eines Eigenbetriebs die gleichen steuerlichen Probleme zu erwarten sind, die die Gründung einer GmbH verhindert haben.

BM Böhling erläutert, dass die Marketingabteilung seiner Meinung nach dem Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus zugeordnet werden sollte, jedoch letztlich der Rat der Stadt die abschließende Entscheidung trifft.

Bei einem Eigenbetrieb der Stadt sind in abgeschwächter Form die gleichen steuerlichen Probleme wie bei einer GmbH zu erwarten. Innerhalb der nächsten zwei Jahre wird der Gesetzgeber voraussichtlich eine eindeutige Regelung schaffen. Ein genauere Zeitrahmen lässt sich nicht angeben. Sobald ein entsprechendes Gesetz beschlossen ist, wird die Verwaltung die Ratsmitglieder informieren.

RM Groenhagen fragt, ob für die Wahrnehmung von Marketingaufgaben nicht auch externe Fachleute hinzugezogen werden könnten.

BM Böhling führt an, dass dieses zwar prinzipiell möglich ist, auf diese Weise jedoch nicht die benötigte Kontinuität in der Arbeit erreicht werden kann.

RM Schüder merkt an, dass sich in anderen Kommunen die Wirtschaft an der Finanzierung von Marketingabteilungen beteiligt. Sie fragt an, ob das Haus in der Rheinstr. 2 als Sitz der Marketingabteilung geeignet ist.

BM Böhling entgegnet, dass er gemeinsam mit Frau Müller und Mitarbei-

tern der Bauverwaltung das Haus besichtigt hat. Es ist ausreichend Platz für drei Mitarbeiter vorhanden.

RM Eggerichs bemängelt, dass noch keine Festlegung des Budgets erfolgt ist. Die Summe der sächlichen, kalkulatorischen und Personalkosten wurde für den Eckwertebeschluss nicht ermittelt.

RM Eggerichs beantragt für die SPD-Fraktion:

Es werden zwei Vollzeitstellen in der Marketingabteilung eingerichtet. Davon wird eine Stelle als Leitungsstelle extern ausgeschrieben. Die zweite Stelle wird nach Absprache zwischen dem Bürgermeister und der neuen Leitung intern besetzt, da heute weder die Qualifikation noch die Fachgebiete der Leitung bekannt sind. Die Einrichtung eines Ausbildungsplatzes wird angestrebt.

RM Freygang entgegnet, dass selbst drei Stellen zu wenig sind. Die personelle Ausstattung sollte um eine/einen Teamassistentin/ten ergänzt werden. Weiterhin sollte und Punkt 5.2 das Stellenprofil ergänzt werden. Es sollte die Stelle eines „Stadtmanagers“ mit einer detaillierten Aufgabenbeschreibung ausgeschrieben werden. Als Qualifikation sollte mindestens ein Fachhochschul-Abschluss vorgeschrieben werden.

BM Böhling erläutert, dass die Stellenausschreibung vor Veröffentlichung dem Verwaltungsausschuss vorgelegt wird.

RM Freygang beantragt:

Die Gesellschaftsform ist nach einem Jahr zu überprüfen. Das Ergebnis ist dem Fachausschuss vorzulegen.

Nach weiterer Diskussion ergehen folgende Beschlüsse:

1. Der Antrag der SPD-Fraktion wird mehrheitlich bei zwei Enthaltungen abgelehnt.
2. Der Antrag des RM Freygang wird mehrheitlich angenommen.

Es ergeht mehrheitlich mit den Gegenstimmen der SPD-Fraktion und zwei Enthaltungen folgender geänderter Beschlussvorschlag:

**Der Rat möge beschließen:**

Das anliegende überarbeitete Konzept zur Einrichtung einer Marketingabteilung wird beschlossen. Die Organisationsstruktur der Stadt Schortens wird dahingehend geändert, dass hierfür ein neuer Fachbereich eingerichtet wird.

Die Gesellschaftsform ist nach einem Jahr zu überprüfen. Das Ergebnis ist dem Fachausschuss vorzulegen.

Die Unterbringung erfolgt im Haus Rheinstraße.

Die im Haushalt 2008 nicht veranschlagten Mittel für den Umbau / Einrichtung des Hauses sowie die antlg. Personalkosten werden aus dem Überschuss 2007, der der Rücklage zugeführt wird, finanziert und von dort entnommen

11. Anfragen und Anregungen:

- 11.1. Herr Offermann vom TuS Oestringen bedankt sich im Namen von Vereinen und Sportlern für die gelungene Sportlerehrung.